

# Nürnberg's höchstgelegene Baustelle



Als Wahrzeichen von Nürnberg ist die Kaiserburg weltberühmt. Sie ist ein Besuchsmagnet für Einheimische und Touristen. Seit 2015 laufen Umbauarbeiten, um den stetig steigenden Besucherzahlen gerecht zu werden und das Museum Kaiserburg um attraktive Angebote zu erweitern.

Durch die Umbauarbeiten wird die Vorburg neu strukturiert. Der erste Teil wurde bereits fertiggestellt: Seit vergangenem Juli ist die neue Museumskasse mit integriertem, attraktivem Museumsshop im Kastellanbau für Besucher geöffnet. An dieser prominenten Stelle ist die wichtigste Anlaufstelle für die Besucher deutlich leichter zu finden als an der versteckten Lage im Erdgeschoss der Kemenate. Obwohl der Bau von Grund auf saniert wurde, ist er äußerlich nahezu unverändert. In den Obergeschossen befindet sich nun der Sitz der Burgverwaltung. Von den meisten Besuchern unbemerkt wurden auch die betriebswichtigen technischen Einrichtungen der Verwaltung von außen weitgehend unsichtbar in den Zwinger auf der Nordseite der Burg eingebaut. Nur noch die Fahrzeughalle des Gartenbetriebs auf der Bastion und die Werkstätten im Waffenhof am Vestnertortunnel sind am Aufgang in

die Burg als zurückhaltende, holzverkleidete Bauwerke erkennbar. Diese neu zum Burgensemble hinzugekommenen Bauteile stehen an Stelle von Fachwerk-Kasernenbauten, die im Zweiten Weltkrieg zerstört wurden. Die archäologischen Überreste ihrer Grundmauern wurden während der Bauarbeiten freigelegt, wodurch nun die ehemals nördliche Ansicht der Burg besser rekonstruiert werden kann.

Durch den Umzug der Burgverwaltung in den Kastellanbau kann im früheren Sitz, dem Sekretariatsgebäude, nun eine kleine Gastronomie einziehen. Diese wird nicht nur eine spektakuläre Aussicht bieten, sondern Besuchern von nah und fern ermöglichen, eine Kaffeepause auf der Kaiserburg einzulegen.

Im neu ausgebauten Finanzstadel wird eine kleine, aber exklusive und multifunktional nutzbare Fläche entstehen. Davon werden die Nürnberger selbst am meisten profitieren, denn der reguläre Museumsbetrieb schränkte die Veranstaltungsmöglichkeiten bisher ein. Wie alle neu geschaffenen Besuchereinrichtungen werden Gastronomie und Veranstaltungsraum barrierefrei gestaltet, auch energetisch soll der Ausbau im historischen Kontext vorbildlich sein. Beide Einrichtungen sollen pünktlich zum Burgfest 2021 feierlich eingeweiht werden.

*Jürgen Bauer, Anne-Sophie Schultes*

## Neue Räume auf der Burg